



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Nauord, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 112.

Montag, den 13. Mai 1912.

27. Jahrgang.

Amthlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des in den städtischen, zwischen der Schierstein- und Platterstraße gelegenen Waldungen erlegten Holzes wird vom 13. April d. Js. ab bis auf Weiteres verboten. Zuwiderhandelnde müssen zur Anzeige gebracht werden.

Wiesbaden, den 2. April 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. Mai 1912 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3½%ige Stadtanleihe Buchstabe B. vom 1. April 1896 von 375 000 M sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe B. I. à 200 M Nr. 4 77 97 106 119 139 190 233 241 252 274 294 310 320 339 341 377 443.

Buchstabe B. II à 500 M Nr. 57 113 154 179 311 319 376 434 502 562 584 588 662 681 684 731 809 910 978 981 986 999.

Buchstabe B. III à 1000 M Nr. 10 29 143 215 217 274 351 405 459 502 589 702 779 911 920 1129.

Buchstabe B. IV à 2000 M Nr. 9 28 79 215 321 383 492.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gefälligst und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der kgl. Seehandlung (Preuß. Staatsbank) zu Berlin, bei dem Bankhaus Delbrück, Schindler und Co. zu Berlin und bei der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Durch Rückkauf von Anleihecheinen sind weitere 43 100 M getilgt worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Am 1. Oktober 1910: B. II 404 = 500 M.
Am 1. Oktober 1911: B. II 209 448 je 500 M.

Wiesbaden, den 13. Mai 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. Mai 1912 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die Stadtanleihe Buchstabe C. von 21 165 000 M und zwar auf die 4½%ige III. Ausgabe vom 1. Oktober 1906 und 4½%ige IV. Ausgabe vom 1. Juli 1907 sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe C. I. à 200 M Nr.: 1630 1654 1890 1721 1767 1814 1877 1944 1983 2014 2274 2377 2384 2427 2442 2462 2467 2504 2514 254 2578 2643.

Buchstabe C. II. à 500 M Nr.: 2603 2660 2665 2728 2760 2793 2874 2962 3008 3048 3082 3185 3241 3335 3399 3452 3490 3544 3642 3799 382 3868 3931 3973 3996 4014 4036 4067 407 4229.

Buchstabe C. III. à 1000 M Nr.: 2928 2948 2991 3040 3103 3160 3186 3209 3280 3278 3303 3341 3433 3505 3569 3577 3583 3650 3720 3755 3824 3890 3916 3977 4060 4113 4124 4185 4251 4272 4277 4319 4359 4364 4396 4433 4460 4484 644 6265 4600 4638.

Buchstabe C. IV. à 2000 M Nr.: 2604 2622 2695 2700 2735 2757 2787 2835 2851 2930 2981 3001 3053 3103 3126 3163 3216 3258 3331 3388 3405 3445 3508 3564 3584 3613 3644 3694 3800 3803 3861 3896 3913 3983 4050 4098 4229.

Buchstabe C. V. à 5000 M Nr.: 653 678 752 79 845 1002.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gefälligst und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, oder bei den auf den betreffenden Anleihecheinen genannten Bankhäusern.

Weiter sind auf die IV. Ausgabe durch Rückkauf von Anleihecheinen weitere 4000 M getilgt worden.

Eine Verlosung auf die 3½%igen I. und II. Ausgaben vom 1. April 1904 und 1. April 1905 der vorbezeichneten Anleihe findet in diesem Jahre nicht statt, da die Tilgung aus zusammen 285 100 M für 1912 durch Rückkauf erfolgt ist.

Aus früheren Verlosungen der I., II., III. und IV. Ausgabe sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Am 1. Oktober 1910: C. I. 2569 = 200 M.
Am 1. Oktober 1911: C. I. 1725 2356 2600 je 200 M; C. II. 2816 3086 je 500 M; C. III. 1259 307 4273 4276 4592 4586 je 1000 M; C. IV. 2790 3161 3989 4090 je 2000 M; C. V. 653 = 5000 M.

Wiesbaden, den 13. Mai 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Verlosung auf die 4½%ige I. Ausgabe vom 1. Mai 1901 und 3½%ige II. Ausgabe vom 1. Mai 1902 der Stadtanleihe Buchstabe D. von 11 900 000 M findet in diesem Jahre nicht statt, da die Tilgung von zusammen 300 100 M für 1912 durch Rückkauf erfolgt ist.

Aus früheren Verlosungen der beiden Ausgaben sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Am 1. Oktober 1911: D. I. 49 = 200 M; D. II. 52 179 184 420 559 646 1079 je 500 M; D. III. 217 392 528 je 1000 M; D. IV. 614 = 2000 M.

Wiesbaden, den 13. Mai 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im der Parkstraße zwischen Vodenstedt- und Richtestraße soll im Juli d. Js. mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Teerarmadam bzw. Mosaikpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneße, das städtische Kanalsystem, oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundbesitzer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 13. Mai 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. Mai 1912 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die 4½%ige Ausgabe der Stadtanleihe, Buchstabe E. von 4 550 000 M vom 1. August 1900 wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe E. I. à 200 M Nr. 354 367 371 398 403 410 417 423 426 438 440 455 468 479 482 493 490 497 506 512 516 567.

Buchstabe E. II. à 500 M Nr. 664 695 721 722 780 816 848 849 853 885 906 916 922 947 983 1013 1047 1076 1092 1143 1172.

Buchstabe E. III. à 1000 M Nr.: 1076 1114 1118 1126 1142 1152 1191 1193 1210 1213 1224 1253 1288 1314 1331 1350 1359 1375 1386 1403 1420 1437 1459 1483 1490 1548 1562 1586 1620 1712.

Buchstabe E. IV. à 2000 M Nr. 558 582 625 664 689 729 764 793 797 821 850 872 905 929 964.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gefälligst und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der kgl. Seehandlung (Preuß. Staatsbank) zu Berlin, bei dem Bankhaus Ephraim Meyer und Sohn zu Hannover und bei der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Eine Verlosung auf die 3½%ige Ausgabe der Stadtanleihe Buchstabe F. von 4 550 000 M vom 1. August 1898 hat nicht stattgefunden, da die Tilgung von 102 800 M für 1912 durch Rückkauf erfolgt ist.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Am 1. Oktober 1911: F. I. 427 520 534 536 537 je 200 M; F. II. 944 1018 je 500 M; F. III. 24 26 101 287 1340 1351 1602 1710 je 1000 M.

Wiesbaden, den 13. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, soll die Grasabfuhr einiger Flächen des Südfriedhofs in einer Gesamtgröße von etwa 84,70 Ar, sowie eines Grundstücks an der Friedhofstraße, groß etwa 11 Ar, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags um 5 Uhr vor dem Hauptportal des Südfriedhofs.

Wiesbaden, den 11. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des in städtischen Waldungen erlegten Holzes wird bis auf weiteres verboten.

Wiesbaden, den 9. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Das Zimmermädchen Anna Schumacher, geboren am 12. Mai 1885 zu Cassel, zuletzt Große Burgstraße Nr. 14 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 7. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Stahnmauer auf der Nordseite des Paulinenfriedhofs, sowie die Verkleidung der Einfriedigungsmauer für das Grundstück des Herrn Karl Peters, anlässlich der Durchfuhr der Straße durch das Paulinenfriedhofgelände, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Rathaus Zimmer Nr. 53 eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkasse oder telegraphische Einzahlung von 1 M (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum 21. Mai er. bezogen werden.

Veranschlagt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 21. Mai 1912, vormittags 11 Uhr,

im Rathaus Zimmer Nr. 53 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 8. Mai 1912.

Bekanntmachung.

In der Parkstraße zwischen Vodenstedt- und Richtestraße soll im Juli d. Js. mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Teerarmadam bzw. Mosaikpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneße, das städtische Kanalsystem, oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundbesitzer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 13. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Im der Parkstraße zwischen Vodenstedt- und Richtestraße soll im Juli d. Js. mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Teerarmadam bzw. Mosaikpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneße, das städtische Kanalsystem, oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundbesitzer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 13. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Im der Parkstraße zwischen Vodenstedt- und Richtestraße soll im Juli d. Js. mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Teerarmadam bzw. Mosaikpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneße, das städtische Kanalsystem, oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundbesitzer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 13. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Im der Parkstraße zwischen Vodenstedt- und Richtestraße soll im Juli d. Js. mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Teerarmadam bzw. Mosaikpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneße, das städtische Kanalsystem, oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundbesitzer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 13. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Im der Parkstraße zwischen Vodenstedt- und Richtestraße soll im Juli d. Js. mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Teerarmadam bzw. Mosaikpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneße, das städtische Kanalsystem, oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Bekanntmachung.

Im Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Büfettiers Albert Berger, geboren am 23. 2. 1872 zu Huesbach. — 2. des Schlossers Georg Berghof, geboren am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen Emma Best, geboren am 27. 9. 1853 zu Baden-Baden. — 4. des Tagelöhners Joh. Bickert, geb. am 17. 3. 1866 zu Schilt. — 5. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster. — 6. der ledigen Dienstmagd Anna Bongart, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 7. der ledigen Antonietta Brunsma, geb. am 9. 10. 1886 zu Grafenbühl. — 8. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim. — 9. des Tagelöhners Peter Decker, geb. am 22. Januar 1874 zu Ziefeld. — 10. des Tagelöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Grafenbühl. — 11. der Witwe Konrad Ernst, geb. Hadd, geb. am 18. April 1874 zu Frankfurt a. M. — 12. des Tagl. Robert Gwald, geb. am 30. 7. 1874 zu Rosen. — 13. des Möbelsbauers Wilh. Jahn, geb. am 9. Januar 1868 zu Oerofeld. — 14. des Tagelöhners Max Gaeckel, geb. am 22. 6. 1876 zu Biege. — 15. des Fuhrmanns Wilhelm Gander, geboren am 27. 5. 1864 zu Gießen. — 16. des Zimmermachers Katharina Grünling, geboren am 26. Septbr. 1882 zu Dürmerheim. — 17. der Ehefrau des Reimers Edmund Held, Maria, geb. Kric, geb. 19. März 1879 zu Hagen. — 18. Maria Hermann, geboren am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden. — 19. Josef Sandler, geboren am 9. 11. 1881 zu Gersbach. — 20. der geschiedenen Ehefrau des Schneiders Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Redartheilungen. — 21. des Tagelöhners Karl Junfer, geb. am 5. 12. 1878 zu Limbach. — 22. August Reim, geb. am 29. 5. 1873 zu Biehl. — 23. des Schlossergesellen Wilh. Kees, geb. am 1. 2. 1878 zu Biehl. — 24. der led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 25. des Aufsehers Ernst König, geb. am 30. Sept 1889 zu Wiesbaden. — 26. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Kirt. — 27. des Fuhrmanns Josef Rudski, geboren am 5. März 1873 zu Gießen. — 28. Albert Rüppers, geboren am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 29. Christian Rüfer, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 30. des Glasreinigers Heinrich Ruhmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Biehl. — 31. der Blätter in Anna Rufat, geboren am 15. 10. 1876 zu Gomm. — 32. des Kürschners Otto Runz, geb. 6. 9. 1883 zu Aulzig. — 33. des Restaurateurs Adam Lapp, geb. am 1. Sept. 1881 zu Biehl. — 34. des Reifenden Bruno Seigner, geboren am 23. 11. 1869 zu Künze. — 35. des Tagelöhners Adolf Seiwalter, geboren am 19. September 1873 zu Weinbach. — 36. des Tagelöhners Wilhelm Maybach, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 37. der ledigen Rudolfs Marbach, geboren 24. Nov. 1877 zu Buerbach. — 38. des Tagelöhners Karl Müller, geb. am 17. 10. 1868 zu Mayen. — 39. des Rhabanus Haubner, geboren am 28. 8. 1874 zu Biehl. — 40. der Schneiderin Gertrude Berger, geboren am 12. 9. 1887 zu Füllene. — 41. des Kammbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Nischleben. — 42. des Tagelöhners Otto Reigner, geboren am 3. März 1885 zu Alenau und dessen Ehefrau Selma, geb. Gruber, geboren am 6. 1. 1889 zu Wiesbaden. — 43. Dienstmagd Berta Rühming, geb. am 30. 5. 1884 zu Reuwardrum. — 44. Wilhelm Schilling, geboren am 18. November 1866 zu Wiesbaden. — 45. des Installateurs Heinrich Schneider, geb. am 17. März 1872 zu Kropfingen. — 46. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. 5. 1856 zu Colmer i. G. — 47. der ledigen Karoline Schöffel, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 48. des Aufsehers Max Schönbauer, geb. am 29. März 1877 zu Oberdellendorf. — 49. der Dienstmagd Anna Theobald, geb. am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M. — 50. des Bergwalzen August Thieschen, geboren am 2. Jan. 1867 zu Sturum. — 51. Johann Witte, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlsruhe. — 52. des Tagelöhners Christ. Vogel, geb. am 9. Sept. 1868 zu Weinberg. — 53. der Gasse genannt Lucia Wölter, geboren am 3. März 1882 zu Marburg. — 54. der Dienstmagd Emilie Wagner, geboren am 16. August 1854 zu Biehl. — 55. der Büfettiere Marie Weiskedel, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz. — 56. des Agenten Michael Wirth, geb. am 16. 3. 1854 zu Geroda.

Wiesbaden, den 1. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Im Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Büfettiers Albert Berger, geboren am 23. 2. 1872 zu Huesbach. — 2. des Schlossers Georg Berghof, geboren am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen Emma Best, geboren am 27. 9. 1853 zu Baden-Baden. — 4. des Tagelöhners Joh. Bickert, geb. am 17. 3. 1866 zu Schilt. — 5. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster. — 6. der ledigen Dienstmagd Anna Bongart, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 7. der ledigen Antonietta Brunsma, geb. am 9. 10. 1886 zu Grafenbühl. — 8. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim. — 9. des Tagelöhners Peter Decker, geb. am 22. Januar 1874 zu Ziefeld. — 10. des Tagelöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Grafenbühl. — 11. der Witwe Konrad Ernst, geb. Hadd, geb. am 18. April 1874 zu Frankfurt a. M. — 12. des Tagl. Robert Gwald, geb. am 30. 7. 1874 zu Rosen. — 13. des Möbelsbauers Wilh. Jahn, geb. am 9. Januar 1868 zu Oerofeld. — 14. des Tagelöhners Max Gaeckel, geb. am 22. 6. 1876 zu Biege. — 15. des Fuhrmanns Wilhelm Gander, geboren am 27. 5. 1864 zu Gießen. — 16. des Zimmermachers Katharina Grünling, geboren am 26. Septbr. 1882 zu Dürmerheim. — 17. der Ehefrau des Reimers Edmund Held, Maria, geb. Kric, geb. 19. März 1879 zu Hagen. — 18. Maria Hermann, geboren am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden. — 19. Josef Sandler, geboren am 9. 11. 1881 zu Gersbach. — 20. der geschiedenen Ehefrau des Schneiders Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Redartheilungen. — 21. des Tagelöhners Karl Junfer, geb. am 5. 12. 1878 zu Limbach. — 22. August Reim, geb. am 29. 5. 1873 zu Biehl. — 23. des Schlossergesellen Wilh. Kees, geb. am 1. 2. 1878 zu Biehl. — 24. der led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 25. des Aufsehers Ernst König, geb. am 30. Sept 1889 zu Wiesbaden. — 26. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Kirt. — 27. des Fuhrmanns Josef Rudski, geboren am 5. März 1873 zu Gießen. — 28. Albert Rüppers, geboren am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 29. Christian Rüfer, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 30. des Glasreinigers Heinrich Ruhmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Biehl. — 31. der Blätter in Anna Rufat, geboren am 15. 10. 1876 zu Gomm. — 32. des Kürschners Otto Runz, geb. 6. 9. 1883 zu Aulzig. — 33. des Restaurateurs Adam Lapp, geb. am 1. Sept. 1881 zu Biehl. — 34. des Reifenden Bruno Seigner, geboren am 23. 11. 1869 zu Künze. — 35. des Tagelöhners Adolf Seiwalter, geboren am 19. September 1873 zu Weinbach. — 36. des Tagelöhners Wilhelm Maybach, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 37. der ledigen Rudolfs Marbach, geboren 24. Nov. 1877 zu Buerbach. — 38. des Tagelöhners Karl Müller, geb. am 17. 10. 1868 zu Mayen. — 39. des Rhabanus Haubner, geboren am 28. 8. 1874 zu Biehl. — 40. der Schneiderin Gertrude Berger, geboren am 12. 9. 1887 zu Füllene. — 41. des Kammbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Nischleben. — 42. des Tagelöhners Otto Reigner, geboren am 3. März 1885 zu Alenau und dessen Ehefrau Selma, geb. Gruber, geboren am 6. 1. 1889 zu Wiesbaden. — 43. Dienstmagd Berta Rühming, geb. am 30. 5. 1884 zu Reuwardrum. — 44. Wilhelm Schilling, geboren am 18. November 1866 zu Wiesbaden. — 45. des Installateurs Heinrich Schneider, geb. am 17. März 1872 zu Kropfingen. — 46. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. 5. 1856 zu Colmer i. G. — 47. der ledigen Karoline Schöffel, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 48. des Aufsehers Max Schönbauer, geb. am 29. März 1877 zu Oberdellendorf. — 49. der Dienstmagd Anna Theobald, geb. am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M. — 50. des Bergwalzen August Thieschen, geboren am 2. Jan. 1867 zu Sturum. — 51. Johann Witte, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlsruhe. — 52. des Tagelöhners Christ. Vogel, geb. am 9. Sept. 1868 zu Weinberg. — 53. der Gasse genannt Lucia Wölter, geboren am 3. März 1882 zu Marburg. — 54. der Dienstmagd Emilie Wagner, geboren am 16. August 1854 zu Biehl. — 55. der Büfettiere Marie Weiskedel, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz. — 56. des Agenten Michael Wirth, geb. am 16. 3. 1854 zu Geroda.

Wiesbaden, den 1. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Im Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Büfettiers Albert Berger, geboren am 23. 2. 1872 zu Huesbach. — 2. des Schlossers Georg Berghof, geboren am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen Emma Best, geboren am 27. 9. 1853 zu Baden-Baden. — 4. des Tagelöhners Joh. Bickert, geb. am 17. 3. 1866 zu Schilt. — 5. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster. — 6. der ledigen Dienstmagd Anna Bongart, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 7. der ledigen Antonietta Brunsma, geb. am 9. 10. 1886 zu Grafenbühl. — 8. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim. — 9. des Tagelöhners Peter Decker, geb. am 22. Januar 1874 zu Ziefeld. — 10. des Tagelöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Grafenbühl. — 11. der Witwe Konrad Ernst, geb. Hadd, geb. am 18. April